

DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 17
MAI 2025
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



EINBLICK
**DER NEUE BADE-
MEISTER SAMUEL
SPITZ SPRICHT
ÜBER SEINE ARBEIT
IN DER BADI.**

SEITE 04 ►

RÜCKBLICK
**DER STV RHEINECK
SCHAUT AUF
EINE 150-JÄHRIGE
VEREINSGESCHICHTE
ZURÜCK.**

SEITE 13 ►

AUSBlick
**HOTEL UND
RESTAURANT HECHT
LÄDT UNTER
NEUER FÜHRUNG
ZUM BESUCH EIN.**

SEITE 21 ►



Willkommen im neuen Zuhause
an der Hauptstrasse 19

Termine unter 071 888 22 88



Zahnarzt
Zentrum
Rheineck AG

www.zzr.ch

Heute Traumberuf.

Wie Yvonne Schuler und
John Spreng für die Freiheit
nach der Pensionierung
vorsorgen:
sgkb.ch/rheineck

Morgen Lebenstraum.

Meine erste Bank.



St. Galler
Kantonalbank

HALLO SOMMER

Waren Sie heute schon spazieren? Die Region, in die Rheineck eingebettet ist, lädt dazu ein, Zeit in der Natur zu verbringen. Besonders jetzt, wo es wieder wärmer wird. Vielleicht sind



Sie dabei auch schon Alessandro Rovedo und seinen fünf Hunden begegnet. Der Sporthundetrainer freut sich, wenn man ihn und sein Rudel begrüsst.

Neben der naturnahen Lage ist ein besonderes Highlight von Rheineck die Badi. Jetzt, wo die Badesaison begonnen hat, treffen Sie dort auf Samuel Spitz. Im Gespräch mit unserem Magazin berichtet er von seinen vielfältigen Aufgaben als neuer Bademeister.

Nach einem Tag in der Badi bin ich immer besonders hungrig, Sie auch? Mit wahrhafter Kost begrüssen Sie seit Oktober letzten Jahres die neuen «Hecht»-Pächter, Linda Gmeiner und Lars Mollinger. Den beiden schwebt für Rheineck noch einiges vor.

Ein guter Koch ist auch unser Stadtschreiber Thomas Dietrich. Sein Sugo sei Weltklasse, erzählt er im Steckbrief-Interview in dieser Ausgabe. Wichtig ist es ihm auch, sportlich aktiv zu sein – nicht nur beim Fischen, sondern auch beim mehrmals wöchentlichen Training.

Sportlich unterwegs sind die Menschen im STV Rheineck ebenfalls. Der Turnverein feiert 2025 sein 150-Jahr-Jubiläum. Jugileiterin Ailine Borer und Oberturner Peter Züst erzählen im Gespräch von ihren liebsten Erinnerungen und den vielen Gründen, wieso es ihnen im Verein gefällt.

Daneben erfahren Sie im aktuellen «Dein Eck» auch von den häufigsten Problemen beim «Zügler» sowie den Lösungen, die Lehmann Umzüge hierfür bietet. Die Freude am Entdecken und die Erlebnisse von Kindern im Waldkindergarten sind ebenso Thema in dieser Ausgabe.

Sie sehen, es ist wieder eine bunte Mischung von Beiträgen geworden, die unser Redaktionsteam für Sie zusammengetragen hat. Wir freuen uns wie immer über Ihr Feedback und wünschen Ihnen eine wunderbaren Sommer.

Gisèle Ladner,
Redaktion «Dein Eck»

INHALT

EDITORIAL

Hallo Sommer Seite 03

EINBLICK

Ein Sprung in die Badi-Welt Seite 04

RÜCKBLICK

Der Herr vom Steueramt Seite 09

Der STV Rheineck feiert Jubiläum Seite 13

AUSBLICK

Hotel Hecht in guten Händen Seite 21

Kulturelles Feuerwerk im Städtli Seite 24

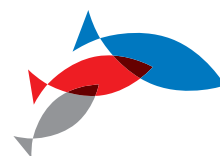
EINBLICK

«Privat helfe ich niemandem beim «Zügler» Seite 27

Ein wahres Hundeleben Seite 32

Wer ist heute Tannzapfen-Chefin? Seite 36

Die nächste Ausgabe des DEIN ECK erscheint im November 2025



Impressum

Herausgeber Arbeitsgruppe Rheineck 2.0

Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

Auflage 3200 Ex. mit 100% Haushaltdeckung in Rheineck

Druck Rüesch AG, Rheineck

EIN SPRUNG IN DIE BADI-WELT



Der Sprung ins kühle Nass gehört für viele zum Sommer dazu. Damit das Badeerlebnis reibungslos und angenehm verläuft, braucht es jedoch mehr als nur Sonnenschein: jemanden, der sich um sauberes Wasser, eine gepflegte Anlage und die Sicherheit der Gäste kümmert. Seit dieser Saison übernimmt diese Aufgabe Samuel Spitz. Als Bademeister sorgt er für entspannte und sorgenfreie Badi-Tage. Ein Blick über seine Schulter zeigt, dass in der Badi mehr als nur Wasser gewirbelt wird.

TEXT UND BILDER: FRANZISKA ULMANN



Damit die Badi in Blau statt Grün erstrahlt, sind aufwendige Arbeiten nötig.

Der neue Bademeister Samuel Spitz liebt die Badi-Atmosphäre schon seit seiner Kindheit.

Samuel Spitz wirkt offen, gesprächig und verbreitet gute Laune – Eigenschaften, die man sich von einem Bademeister nur wünschen kann. Er ist zwar neu in der Badi Rheineck, aber keineswegs neu im Beruf: Über die vergangenen rund neun Jahre sorgte er in verschiedenen Schwimmbädern für Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf. In seiner bisherigen Laufbahn hat er nicht nur viel Erfahrung gesammelt, sondern auch seinen Beruf schätzen gelernt. «Ich mag die Abwechslung. Kein Tag ist wie der andere und der Austausch mit den Gästen macht mir einfach Freude», erzählt er.

Gestern und heute gern in der Badi

Ursprünglich hat Samuel Spitz eine Ausbildung als Automobilmechaniker absolviert. Auf einer längeren Reise wurde ihm jedoch klar, dass er lieber mit Menschen arbeiten möchte. Die Arbeit als Bademeister vereint für ihn vieles, was ihm wichtig ist: Verantwortung übernehmen, Technik anwenden, in Bewegung bleiben und mit anderen in Austausch treten – und das alles in einer Umgebung, die er selbst aus Kindheitstagen liebt: «Ich habe früher viel Zeit in der Badi verbracht. Jetzt selbst hier zu arbeiten, ist ein schönes Gefühl.»

Eingearbeitet wurde er von Christian Borer, der von 2009 bis 2018 Bademeister in Rheineck war und heute fürs Bauamt der Gemeinde tätig ist. Die beiden verstehen sich gut und der Einstieg in die neue Aufgabe war ideal. «So eine gute Einarbeitung habe ich noch nirgends erlebt», lobt der neue Bademeister. Ein sauber geführter Ordner mit

Anleitungen und die fundierte Übergabe sorgen dafür, dass er sich bestens vorbereitet fühlt.

Anlauf nehmen für den Sommer

Was viele nicht wissen: Bereits Anfang April beginnen die Saisonvorbereitungen. Sechs Wochen bleiben bis zur Eröffnung, um die gesamte Anlage auf Vordermann zu bringen, was je nach Wetter eine sportliche Herausforderung ist. Denn auch wenn das Becken im Winter gefüllt bleibt, heisst es zu Saisonbeginn erst einmal: ablassen, putzen, streichen. Während draussen also noch niemand an Sonnencreme denkt, wird in der Anlage bereits geschrubbt, geprüft und organisiert – schliesslich soll sich die Badi von Anfang an von ihrer besten Seite zeigen.





Den maritimen Look verdankt das Schwimmbad dem blauen Anstrich, der vor der Saison jeweils frisch aufgetragen wird.

«Das gibt richtig viel zu tun», berichtet der Fachmann. Das Becken erhält nach der Reinigung den blauen Anstrich, Filteranlagen und Technik werden durchgecheckt sowie das gesamte Areal auf Hochglanz gebracht. Auch die Grünflächen wollen gepflegt sein. Hier leistet der Mähroboter wertvolle Unterstützung, indem er den Rasen täglich Millimeter für Millimeter kürzt.

Alles läuft, weil einer schaut

Sonnenbaden, Schwätzchen halten, ab und zu ins Becken schauen – so das Klischee. Die Realität sieht anders aus. «Die meisten sehen nur die Badeaufsicht. Aber was alles zum Job dazugehört, ist den wenigsten bewusst», stellt Samuel Spitz klar.

Ein Arbeitstag beginnt rund eineinhalb Stunden vor Öffnung und endet frühestens eine Stunde nach Schliessung. Dazwischen liegen unzählige Aufgaben, die meist im Hintergrund ablaufen: Wasserqualität prüfen, Proben nehmen, Sanitäranlagen kontrollieren, die Anlage sauber halten, die Kasse abrechnen, Reparaturen durchführen. Und natürlich: präsent sein. Immer. Auch im Gespräch mit Gästen wird das Becken nie aus den Augen gelassen. «Wer vorausschaut,



«Fangis» am Beckenrand? Das geht in der Badi aus Sicherheitsgründen nicht.

verhindert vieles, bevor es passiert.» Das Durchsetzen von Regeln ist wichtig – nicht aus Prinzip, sondern aus Sicherheitsgründen. Besonders wichtig ist dem Bademeister, dass jeder gleich behandelt wird. Er legt grossen Wert darauf, den Gästen zu erklären, warum bestimmte Regeln bestehen, wie etwa die Begrenzung der Anzahl der Personen auf dem Sprungturm oder die Gefahr, die von «Fangis» am Beckenrand ausgeht.

Sanitätsaufgaben sind ebenfalls Teil des Alltags: Schürfwunden, Bienenstiche oder Kreislaufprobleme – schnelle Hilfe ist gefragt. Die Verantwortung ist gross, die Anforderungen vielfältig. Kein Wunder, dass Bademeister gesucht sind. Wochenendarbeit und die ständige Präsenz machen den Beruf anspruchsvoll.

Anekdoten aus dem Badi-Alltag

Ein Tag in der Badi ist wie ein Querschnitt durch die Gesellschaft: Familien mit Kindern, Jugendliche am Sprungturm, Frühschwimmer mit sportlichem Ehrgeiz – sie alle begegnen sich hier. Und mittendrin: der Bademeister. «Man könnte fast ein Buch schreiben über all die erlebten Geschichten. Das wäre ein Bestseller!», wird gescherzt. Vom unbeabsichtigten Kind im Pool bis hin zu den unzähligen Gesprächen über das Wetter – als Bademeister erlebt man einfach alles.



Zu den Aufgaben von Samuel Spitz gehört unter anderem, die Anlage sauber zu halten.

Apropos Wetter: «Über die Temperaturanzeige wird viel diskutiert», schmunzelt der Bademeister. Und selbst wenn es mal regnet, wird es nicht langweilig. Dann wird die Zeit für Arbeiten genutzt, die sonst liegen bleiben. Zudem gibt es treue Schwimmer, denen auch ein wolkenverhangener Himmel nichts ausmacht. «Ausserdem ist die Minigolfanlage nebenan ein perfektes Extra», fügt er als Empfehlung hinzu.

Zufriedene Gäste sind für Samuel Spitz der tägliche Antrieb. Jeder Besucher, der die Badi mit einem Lächeln verlässt, freut ihn. Was ihm am Beruf weniger gefällt? Er überlegt lange, doch spontan fällt ihm nichts ein. Die Prognose für die Saison liefert er jedoch prompt und überzeugt: «Es wird ein sehr schöner Sommer!» Und das kann man ruhig glauben – schliesslich haben Bademeister immer recht.



Öffnungszeiten Badi Rheineck

Montag bis Freitag	9.00–20.00 Uhr
Samstag und Sonntag	9.00–19.00 Uhr

RAIFFEISEN



Raiffeisenbank
Unteres Rheintal

„Gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten wir eine bedarfsorientierte und optimale Finanzlösung.“

Christian Forrer, Individualkundenberater

Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren



GOLDSCHMIEDE SCHELLING

— NICOLE CONIGLIO —

DIE GOLDSCHMIEDE WIRD VOM 1. JULI 2025
BIS CIRCA MITTE SEPTEMBER 2025 UMGEBAUT.

SOBALD DER UMBAU ABGESCHLOSSEN IST, FREUE ICH MICH,
SIE IN DER NEU GESTALTETEN GOLDSCHMIEDE WIEDER
BEGRÜSSEN UND BEDIENEN ZU DÜRFEN.

TELEFON 079 891 62 34 | E-MAIL [INFO@GOLDSCHMIEDE-SCHELLING.CH](mailto:info@goldschmiede-schelling.ch)





MONTI'S MÖBELHAUS

Wohnideen mit Stil



Offizieller Vertragspartner von **KOINOR**

Rudersbach 38 • 9430 St.Margrethen / Rheineck • Tel. 071 888 05 05 • info@sofadirect.ch • montis-moebelhaus.ch

So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges
Angebot wird
auch Sie begeistern.



Bachmann

Bäckerei - Konditorei ☎ 9424 Rheineck

AM treuhand

Mitglied TREUHAND | SUISSE

AM Treuhand GmbH

Thalerstrasse 18

9424 Rheineck

+41 71 888 68 86

info@amtreuhand.ch

www.amtreuhand.ch

WunschBaum

Blumen & Wohnaccessoires

- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler

Hauptstrasse 4

9424 Rheineck

T 071 888 49 66

wunschbaum@bluewin.ch



De Martin
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck

M 079 404 33 84

www.de-martin.com

IHR LEBEN IN FARBE

DER CHEF VOM STEUERAMT

09
RÜCKBLICK



Vom Steuersekretär bekommt niemand gerne Post. Doch was sein muss, muss sein. Dabei meint es Willy Kobelt keineswegs böse – und sowieso werden alle gleich behandelt.

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Der friedliche, freundliche Herr hat sich gut gehalten, obwohl er bereits 64 Lenze zählt. Und gefühlt schon eine halbe Ewigkeit als Steuersekretär im Städtli tätig ist. Willy Kobelt arbeitet seit 1993 für die politische Gemeinde Rheineck und damit seit mehr als 30 Jahren – ein halbes Leben. «Es gefiel und gefällt mir hier einfach so gut, alles stimmt hier für mich», sagt er.

«Für mich sind Steuern etwas Positives.»

Es stimmt auch für die Familie, weil das Berufliche und das Private über all die Jahre perfekt in Einklang sind. Der Arbeitsweg ist kurz, zum Wohnort Heiden sind es nur knapp 15 Minuten. So kamen auch seine Frau und die beiden mittlerweile erwachsenen Töchter, genauso wie die geliebten Steuern, nie zu kurz. Kobelt sagt: «Für mich sind Steuern etwas Positives, ich habe sogar als Primarschüler einen Vortrag über dieses Thema gehalten.»

Aufgewachsen in Herisau, die Bewerbung aus Mexiko

Willy Kobelt ist in Herisau geboren und aufgewachsen. Er absolvierte die kaufmännische Ausbildung und schloss später die Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) in St. Gallen ab. Allzu sehr festsetzen an einem Ort wollte sich der damals junge Mann nicht, bei den Steuerämtern sind ja häufig Stellen zu besetzen. Zudem lockte stets auch sein grosses Hobby, das Reisen. Willy Kobelt liebt Mehr-Etappen-Wanderungen und ferne Länder, der ausgeschriebene Job bei der kantonalen Steuerverwaltung in Herisau kam also nach der HWV gerade recht. Zu jener Zeit weilte er in Mexiko und bewarb sich von dort aus brieflich für die Stelle, die Zusage erhielt er, noch bevor der Regierungsrat sein «Okay» gab.

Fünf Jahre blieb Kobelt danach in Herisau, ehe der Wechsel nach Rheineck erfolgte. Verbunden war das mit einem Paradigmenwechsel. In Herisau war er als Steuerkommissär für den Kanton Appenzell Ausserrhoden tätig, in Rheineck ist er seither als Steuersekretär für die Gemeinde aktiv. Fachlich ist er dem kantonalen Steueramt St. Gallen unterstellt, administrativ von der Stadt Rheineck angestellt. Stadtpräsident Urs Müller ist ihm fachlich nicht

*Auch nach über 30 Jahren
als Steuersekretär der
Gemeinde Rheineck ist Willy
Kobelt noch immer begeistert
von seinem Beruf.*



weisungsberechtigt. «Wir werden vom kantonalen Steueramt St. Gallen kontrolliert und geprüft, damit alles seine Ordnung hat», hält Kobelt fest.

Wozu sind Steuern gut?

Firmen sowie private Personen mit Wohnsitz in Rheineck – oder auch, wenn man in Rheineck eine Liegenschaft besitzt, hier aber nicht wohnt – entrichten Steuern. Sie sind wichtig, um den Betrieb des Ortes zu gewährleisten. Ein Hauptteil der Gelder wird für die Schule/Bildung verwendet, dazu werden die Steuern auch für den Strassenunterhalt, die Verwaltung (Stadt), die Wohlfahrt/Kultur wie beispielsweise das Schwimmbad, aber auch für die Sportvereine und den Verkehr gebraucht. Der Winterdienst gehört ebenfalls dazu, die Stadt soll zudem sauber gehalten werden – das alles wird über die Steuern bezahlt.

Der Appenzell-Ausserrhoder hat viel erlebt und viel gesehen in all den Jahren, zum Beispiel, dass Steuern zweimal bezahlt wurden. Er lacht. Und strahlt, weil ihn vor allem der tägliche persönliche Kontakt mit den Leuten bereichere, auch wenn dieser nicht immer lustig sei: «Post von mir bekommt man nicht so gerne, doch es entsteht über all die Jahre schon ein gewisses Vertrauensverhältnis. Steuern sind trockene Kost und halt nicht unbedingt etwas Erfreuliches.»

Fortschreitende Digitalisierung als Vorteil

Die fortschreitende Digitalisierung ist ein riesiger Vorteil für die Arbeit von Willy Kobelt. Das Steuererklärungsformular sieht zwar immer noch gleich aus, die Abläufe sind aber einfacher und damit «ringer» geworden, und nur schon von der Effizienz her könnte man nicht wie früher arbeiten. Zudem wird der Steuersekretär seit über zwölf Jahren tatkräftig von seiner Mitarbeiterin Nicole Widler unterstützt.

Steueramt Rheineck Steuersekretär Willy Kobelt
Hauptstrasse 21 steueramt@rheineck.ch
9424 Rheineck 071 886 40 16

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8.30–11.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Freitag
8.30–11.30 Uhr

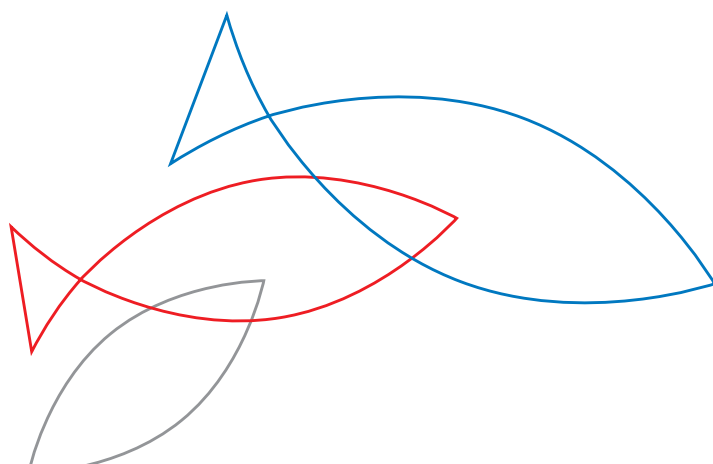
Das Steueramt hat drei Hauptaufgaben. Erstens gilt der Fokus der Registerführung: Man darf niemanden vergessen, jeder muss im System erfasst sein. Zweitens geht es um die Veranlagung: Auf Basis der Steuererklärung wird die Rechnung erstellt – fehlt die Veranlagung, erfolgt eine pflichtgemässe Einschätzung. Drittens müssen die Steuern eingezogen werden.

Die säumigen Zahler kosten Nerven

Wenn es Rückstände gibt, kommt dann halt der Steuersekretär. Es gebe einige säumige Zahler, sagt Willy Kobelt, in Rheineck nähmen sie tendenziell zu. Er nennt sie «Langweiler». Das alles koste Energie, Nerven und Ressourcen. Doch weshalb die Zunahme? «Hier in Rheineck hat es viele ältere und relativ günstige Mietwohnungen, das zieht auch Leute an, die wirtschaftlich nicht so gut dastehen», sagt der Steuerexperte.

Er glaube an das Gute im Menschen, sagt Willy Kobelt. Für ihn geht es dabei immer um die Sache, Steuern zahlen sei eine Pflicht, auch wenn sie für den Bürger oder die Bürgerin lästig sei. Wichtig ist ihm, dass alle gleichbehandelt werden. Bedroht wurde er auch schon einmal, aber Kobelt fürchtet sich nicht vor solchen Leuten. Viel lieber erzählt er davon, wie er einem Steuerzahler aus dem Ausland jeweils eine Grusskarte der Vogelwarte Sempach mit persönlichen Worten zukommen lässt.

«Ich bin sehr gerne Steuersekretär», sagt Willy Kobelt zum Schluss. «Ich habe meine Berufung zum Beruf gemacht. Und halte mich natürlich stets an das Berufsgeheimnis, an die Reglemente und Richtlinien.» Im Juli 2026 wird er pensioniert. Es wird sicher keine Party geben, dafür danach viele Reisen und den Genuss, nicht mehr nach Terminen leben zu müssen. Italien, Frankreich, Holland, da will er überall hin. Und nebenher weiter seine Hobbys pflegen – den Garten, das Wandern oder das Lesen von Krimis und Biografien.





- ↔ Internationale One Way Containertransporte
- ↔ Direktverbindungen ab und zu den Seehäfen
- ↔ Temperaturgeführte Containertransporte
- ↔ Internationale Spezialtransporte

9425 Thal
 T +41 71 888 46 50
 M +41 79 610 20 37
interfrigo-transporte.ch

JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
 HEIZUNG
 SOLAR
 SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.



MESSMER

MOTORGERÄTE
www.messmerthal.ch



Service, Reparaturen, Vermietung, Verkauf
 Hofäckerenstrasse 14, 9425 Thal, Telefon 071 888 20 27

17838



Textilreinigung Wäscherei
CLEAN & FRESH
 Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider,
 Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen,
 Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche,
 Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

150 JAHRE FRISCH, FROMM, FRÖHLICH, FREI – DER STV RHEINECK FEIERT JUBILÄUM

13
RÜCKBLICK

150 Jahre Turnen, Schwitzen und Gemeinschaft. Der STV Rheineck feiert 2025 grosses Jubiläum und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Dass die Vereinsgeschichte noch immer weitergeschrieben wird, ist dem Engagement von Personen wie Oberturner Peter Züst und Jugileiterin Ailine Borer zu verdanken.

TEXT: ALESSIA KERN / BILDER: URS ROHNER & ZVG



Jugileiterin Ailine Borer

Die 19-jährige KV-Auszubildende Ailine Borer ist seit vier Jahren Jugileiterin der 1. und 2. Klasse. In Rheineck aufgewachsen, zeichnet sie sich durch ihre Geduld, ihr Verständnis und die Aufmerksamkeit den Kindern gegenüber aus. Peter Züst, ebenfalls in Rheineck aufgewachsen und heute in Au wohnhaft, ist dem Verein seit über 35 Jahren treu. Rund 30 Jahre davon engagiert er sich zusätzlich in verschiedenen Vorstandspositionen. Im Interview geben sie persönliche Einblicke in das vielfältige Vereinsleben des STV Rheineck.

Wie seid ihr beiden zum Turnverein gekommen?

Peter: Das ist schon eine Weile her. Mit neun Jahren bin ich gemeinsam mit meinen Schulkollegen in die Jugi eingetreten und seitdem nicht mehr vom Verein losgekommen.

Ailine: Bei mir verlief der Beginn ähnlich. Doch stieg ich schon als MUKI-Turnerin in den Verein ein. Danach durchlief ich das Kinderturnen und die Jugi bis zur sechsten Klasse. Der Wechsel zu den Aktiven kam für mich damals nicht in Frage, da ich die Einzige aus meinem Jahrgang war. So wurde ich erst Hilfsleiterin und nach vier Jahren sowie der Teilnahme an Leiterkursen Jugileiterin.

Könntest du dir vorstellen, deine Turnerinnenkarriere in der Riege der Aktiven wieder aufzunehmen?

Ailine: Auf jeden Fall. Kolleginnen aus dem Leiterteam kommen nun auch in ein Alter, in dem ein Einstieg bei den Aktiven attraktiv wird.

Peter, wie bist du Oberturner geworden?

Peter: Nach meiner Zeit in der Jugi ging ich über zur Aktivriege. Dazu kamen nach und nach verschiedene zusätzliche Aufgaben im Verein. So leitete ich einige Jahre lang die Jugi, wechselte danach als Aktuar in den Vorstand, wurde zum Vizepräsidenten und übernahm dann sechs Jahre das Präsidium. Als das Amt des Oberturners abgegeben wurde und sich kein Nachfolger finden liess, nahm ich mich dieser Aufgabe an – und bin glücklich damit.



Oberturner Peter Züst



**INDERMAUR
GARTENBAU GmbH**
Planung, Realisation, Unterhalt



Dietrichstrasse 3a, 9424 Rheineck

Telefon 079 445 59 65, www.indermaur-gartenbau.ch, ib.gartenbau@bluewin.ch



**Unverhofft kommt oft.
Wir sind immer für Sie da.**

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 654 62 27, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Büro Rheineck
Rathausgasse 4
9424 Rheineck
T 071 886 96 96
rheintal@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1633/41



Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



**Baugerüste
Bläsi AG**

BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

www.baugerueste-blaesi.ch

Welche Herausforderungen begegnen euch im Vereinsleben?

Peter: Mit dem Mitgliederschwund befassen wir uns schon länger. Wir versuchen, darauf mit einem angepassten Sportprogramm, Mund-zu-Mund-Propaganda und unserer Präsenz im Dorfleben zu reagieren. Auch die Suche nach neuen Leitenden und Vorstandsmitgliedern gestaltet sich oft schwierig. Umso mehr schätzen wir die engagierten Personen in unserem Verein.

Welches ist eure liebste Erinnerung, wenn ihr an den Turnverein denkt?

Ailine: Es sind die gemeinsamen Erlebnisse. Der Jugitag ist jedes Jahr ein Highlight. Gemeinsames Auspowern, der starke Zusammenhalt und am Ende des Tages ein wohlverdientes Eis. Auch die Teilnahme unserer Riege am Fasnachtsumzug, die Turnstunden zu guter Musik und ganz besonders die Wertschätzung der Kinder zählen dazu. Die Freude, mit der sie jeweils zur Jugistunde kommen oder die selbstgemachten Zeichnungen, die sie mir und meiner Hilfsleiterin Leonie Wider mitbringen, rühren mich jedes Mal wieder aufs Neue.

Peter: In bester Erinnerung sind mir all die besuchten und gelungenen Turnfeste sowie die diversen Grossanlässe, die wir als Verein organisiert und gestemmt haben. Besonders das St. Galler Kantonturnfest 2015 in Mels, an dem wir in der Stärkeklasse 5 den ersten Platz erturnt haben, bleibt unvergessen.

Ailine, was ist dein Lieblingsspiel in der Jugistunde?

Ailine: Am liebsten Spiele ich mit den Kindern «Metzgete», ein actionreiches Fangenspiel, oder den Klassiker «Völker-

ball». Allgemein nehme ich gerne an den Spielen teil und finde es wichtig, um Teil der Gruppe zu sein und wo nötig zu regulieren. So erhalten beispielsweise auch Kinder die Chance, einen Ball zu werfen, die sich ansonsten gerne im Hintergrund aufhalten.

Und was würden die Kinder auf dieses Frage antworten?

Ailine: Ihnen gefällt jedes Spiel, bei dem die Gruppen in «Jugileiterinnen gegen Kinder» eingeteilt werden. Auch



könnten sie eine ganze Turnstunde lang jede Art von Fangen spielen.

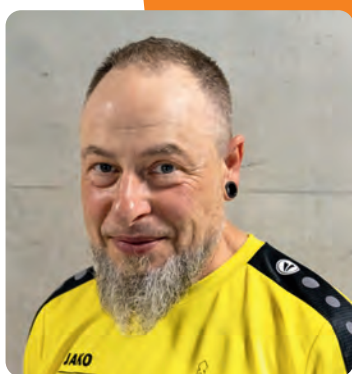
Wie sieht das bei den Aktiven aus?

Peter: Da fällt die Antwort der meisten, mich eingerechnet, wohl auf Fussball oder Unihockey, doch sind wir weder ein Fussballclub noch die Unihockeyriege. Wir sind ein polysportiver Verein – so ist für jeden immer was dabei.



*Ob Erwachsene oder Kinder:
Der STV Rheineck pflegt Sportbegeisterung
über alle Altersstufen hinweg.*

WAS GEFÄLLT DIR AM STV RHEINECK BESONDERS?



Herbie Hess, 55

Ich bin gerne im Turnverein, weil ich Freude an der Bewegung habe. Für mich ist der Verein wie eine Familie geworden. Ich bin gerne dabei und fühle mich wohl.



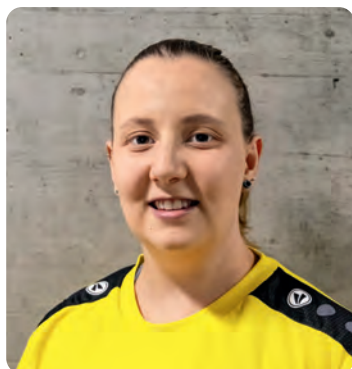
Marcel Weber, 47

Ich bin seit der Jugi dabei und genieße das abwechslungsreiche Sportangebot. Besonders gefallen mir die Kameradschaft und die diversen Turnfeste und Anlässe.



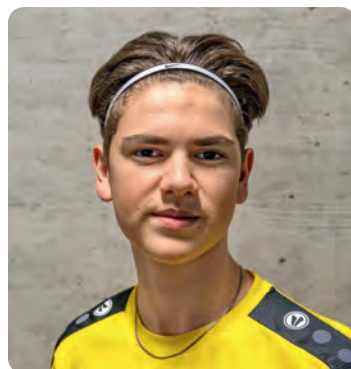
Florian Mäder, 52

Den Turnverein zeichnet für mich aus, dass er sich breit engagiert. Vom Vorschul- bis ins Erwachsenenalter wird für jeden etwas geboten – und das ehrenamtlich.



Sarah Patt, 29

Über die Jugi kam ich zu den Aktiven, wo wir einen guten und lässigen Zusammenhalt haben. Dass wir – jung und alt – zusammen trainieren, finde ich super.



Severin Mäder, 19

Mir macht es Spass, mit den Leuten im Verein in Kontakt zu sein. Wir verbinden Sport und Spass und pflegen dabei eine besondere Gemeinschaft.



Wer gestaltet denn die Turnstunden bei den Aktiven?

Peter: Zu Beginn des Jahres übernehme ich als Oberturner die Leitung, da wir uns auf die Turnfeste vorbereiten. Danach gestalten alle Aktiven einmal eine Stunde und sind damit Chef. Auf diese Weise entsteht ein vielseitiges Programm, das von Aerobic über Fussball bis zu Yoga reicht. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Frauen und Männern im Alter zwischen 20 und 55 Jahren. So kann es bei Aerobicstunden schon vorkommen, dass die einen scheinbar beinahe über die Stepper schweben, während andere mehr darüber stolpern. (lacht)

Apropos Chef, in der Jugi ist die Leitung klarer geregelt. Kommt es da trotzdem manchmal zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Programms?

Ailine: Es kommt schon vor, dass von den Kindern viele Ideen zur Gestaltung der Stunde kommen, für deren Umsetzung wir aber leider zu wenig Zeit oder zu wenig Ressourcen haben. Wir notieren die Wünsche dann jeweils auf einer Liste und setzen diese zu einem anderen Zeitpunkt um.

Was macht den Turnverein Rheineck besonders?

Ailine: Man kennt sich untereinander. Es herrscht eine wohlwollende und familiäre Atmosphäre, in der man sich gegenseitig unterstützt, jeder und jede willkommen ist und die Kameradschaft auch ausserhalb der Turnhalle gelebt wird.

Peter: Alles gesagt, da habe ich nichts zu ergänzen.

Die Geschichte des STV Rheineck

Im Frühjahr 1875 rief der Fabrikant Schelling-Ruesch im Rheinecker Anzeigeblatt zur Gründung eines Turnvereins auf. Zwölf Männer folgten dem Aufruf, am 16. Juni wurde der Verein offiziell gegründet – mit Carl Mähler als erstem Präsidenten. In den Statuten hielten sie fest: «Zweck des Turnvereins ist, sich in Kraft, Gewandtheit und Ausdauer zu üben, sowie das gesellige Leben zu hegen und zu pflegen.» Dieser Leitsatz prägt den STV Rheineck bis heute. Die Turnbewegung war damals noch jung, Skeptiker zweifelten an der Zukunft des Vereins.

Doch die Mitglieder hielten an ihrem Enthusiasmus fest – trotz herausfordernder Turnfahrten, die bis zu 22 Stunden dauerten, 18 davon zu Fuss. Solche Leistungen liessen Kritiker bald verstummen. Bereits 1876 nahm der Verein an einem Einzelturnfest teil, begleitet von einer Sammelaktion junger Frauen für das erste Vereinsbanner. 1877 folgte der Beitritt zum Kantonalturnverband – und damit die Teilnahme an regionalen Turnfesten als 12. Sektion. In den folgenden Jahrzehnten prägten zahlreiche Turnfeste das Vereinsleben. Besonders in den 1960er-Jahren sorgten Podestplätze an Eidgenössischen Turnfesten für Stolz. Auch schwierige Phasen mit Mitgliederschwind wurden dank engagierter Turnerinnen und Turner überwunden.

2025 feiert der STV Rheineck sein 150-jähriges Bestehen – eine Geschichte von Gemeinschaft, Bewegung und Ausdauer, die bis heute weiterlebt.





Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL
24h-Service

Wir sorgen für wohlige Wärme

Wir planen und realisieren Ihre Heizung - ob Neuinstallation oder Sanierung. Wärmepumpe, Holzheizung, Gasheizung oder Ölheizung - wir beraten Sie kompetent.

www.laemmli-thal.ch | +41 71 886 50 90

Ein Unternehmen der Lippuner Gruppe



**EUGSTER CAR
CENTER**



eugster-carcenter.ch

**Mobilität in
Bewegung.**

onlydrive.ch



onlyDRIVE
Dein Auto im Abo

**HIER ENTSTEHEN
SMART HOMES.**



Humbel Sicherheitstechnik

9424 Rheineck

ÜBERWACHUNG. ALARM. GEBÄUDEAUTOMATION. MULTIMEDIA.

Sicherheitstechnik
Gebäudeautomation
Bild & Ton
Multimedia





Gibt es ein nächstes grosses Event, auf das sich die Aktivriege zurzeit vorbereitet?

Peter: Nachdem wir zum Jubiläum Ende Mai den Jugitag ausrichten durften, konzentrieren wir uns nun auf das Eidgenössische Turnfest, das im Juni in Lausanne stattfindet. Wir treten beim «Fachtest Allround» an und trainieren seit Anfang des Jahres fleissig an der Koordinations-, Geschicklichkeits- und Geschwindigkeitsstafette in der Stärkeklasse 5. Gern möchten wir damit an die Erfolge von vergangenen Turnfesten anknüpfen.

Wir kommen auch schon zum Schluss. Am Ende noch eine Aufgabe. Beschreibt euren Verein in drei Worten.

Ailine: Ich entscheide mich für die Worte Gemeinschaft, Sport und Spass.

Peter: Drei? Das reicht doch nicht. (lacht) Frisch, fromm, fröhlich, frei – die vier F des Turnvereins. Und diese stehen, wie in einem Vereinsprotokoll aus vergangener Zeit zu lesen ist, nicht für «Faulenzen, Fernsehen, Feierabend und Flaschenbier».

Lust zu turnen?

Der STV Rheineck bietet verschiedene Sportaktivitäten für jedes Alter. Interessierte und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen, auch zu einer unverbindlichen Probestunde. Weitere Informationen zum Angebot sind auf der Webseite des Vereins oder über den QR-Code zu finden.





garage welppe ag

Service & Reparatur sämtlicher Marken

Bahnhofstrasse 2
9424 Rheineck
T 071 888 16 10
info@garagewelppe.ch
www.garagewelppe.ch



garage welppe seit 1925



*Alles norm -
oder was?*



royalnorm küche & bad



norm  elektro



norm  montagen



norm  kontroll



norm  sanitär



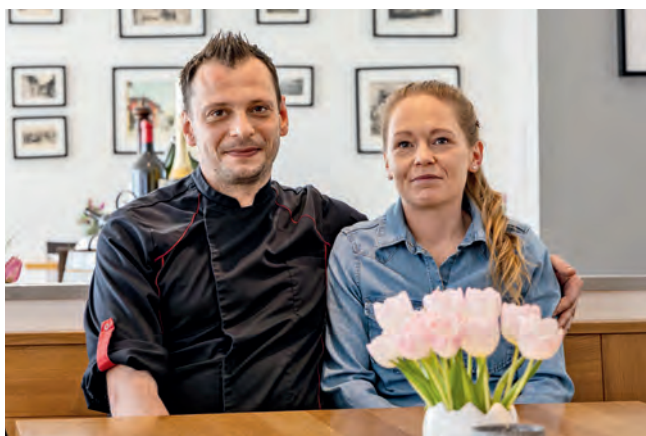
norm-gruppe

HOTEL HECHT IN GUTEN HÄNDEN

*Zu Rheineck gehört der «Hecht» wie das Amen in der Kirche.
Und nun weht mit Linda Gmeiner und Lars Mollinger frischer
Wind durch das Hotel mit dazugehörigem Restaurant – sehr zur
Gaumenfreude der Städtlibewohner.*

TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: URS ROHNER

Es sind bereits einige Monate ins Land gezogen, seit im vergangenen Oktober Linda Gmeiner und Lars Mollinger die Pacht des «Hechts» übernahmen. Und damit nach acht Jahren das ortsansässige Wirte-Ehepaar Gabriele und Urs Majer ablösten. Der «Hecht» an der Ecke Appenzellerstrasse/Hauptstrasse ist mit seinem stilvoll eingerichteten Restaurant, mit dem Hotelbetrieb und dem einzigen Saal von respektabler Grösse im Ort längst eine Institution. Manchmal war er auch ein Sorgenkind, und ganz sicher: seit Jahrzehnten nicht aus Rheineck wegzudenken.



Lars Mollinger und Linda Gmeiner sorgen seit Oktober 2024 für genussvolle Momente im «Hecht».

Linda Gmeiner ist gelernte Restaurantfachfrau. Die 30-Jährige absolvierte im Internat in Lochau die Landesberufsschule, ihr Lehrbetrieb war der «Alpenblick Sulzberg» im Bregenzerwald. Lars Mollinger stammt ursprünglich aus Dresden und ist bekennender Dynamo-Fan, mit 17 Jahren kam er dann nach Vorarlberg und lernte das Kochen von der Pike auf in Hard im «Sternen». Durch eine glückliche Fügung, wie sie es nennen, fanden Linda und Lars in Dornbirn im «Steakhaus 21» bei der Arbeit zusammen. Es hat regelrecht «gemätscht».

Zuerst in St. Gallen im «Papagei»

Lars suchte schliesslich etwas Neues. Aber er wollte nicht so weit weg von seinen beiden Kindern, die in Lustenau leben. Also kam das Restaurant Papagei in St. Gallen, das einen Koch suchte, vor der Coronazeit dem Paar gerade recht. Linda arbeitete dort anfänglich mit Lars in der Küche, zwei Monate lang war das so. Und als der eigentliche Pächter, ein Augenarzt, aufhören wollte, übernahm das Duo das Lokal. Doch die Kosten waren ziemlich hoch und man liess den Pachtvertrag auslaufen.

Es sollte die nächste glückliche Fügung sein, diesmal für Rheineck. Lars wollte zwar eine Pause, doch als dann der «Hecht» in Rheineck ausgeschrieben war, lockte das schon. Man kannte sich und wurde einander empfohlen, das eine ergab das andere, und Linda sagt: «Ich war zuerst gegen den ‚Hecht‘, aber als ich ihn sah, war ich sofort verliebt.»

Also fing das Duo im «Hecht» an und baute sich einen Kundenstamm auf. Vorerst dauert der Pachtvertrag mit der Gemeinde – ihr gehört der «Hecht» – zwei Jahre lang, und so wie es angelaufen ist, dürften weitere dazukommen. «Es startete viel besser als erwartet, wir können hier schon Geld verdienen», sagt Lars.

Währschafte, alles frisch und selbst zubereitet

Zu seinen Spezialitäten gehören Cordon bleu, Kalbsleberli mit Röstli, Rindsgulasch, währschafte Kost eben. Einge- kauft wird regional, das Fleisch beim Metzger in St. Gallen, das Gemüse beim Risch im Ruderbach, der Fisch kommt vom Zellweger in Staad, der Wein teils aus der Region.

Linda liebt es, Grossveranstaltungen wie Hochzeiten im grossen Saal zu haben, oder womöglich im «Herzigstübli» eine Taufe, Beerdigungen, Firmenfeiern. «Mehr als 100 Gäste sind für uns kein Problem», sagt sie. Was erstaunt, doch gelernt ist gelernt, zumal Lars früher einmal für Seidel-Catering in Rankweil gekocht hat. Der 37-Jährige sagt: «Planung ist alles, und alles muss einfach frisch sein. Ich koche deshalb gar nicht wirklich vor.» Ausser die Rot- weinsauce, sie muss dann schon sage und schreibe zwei Wochen köcheln, ehe sie mundgerecht von Linda serviert werden kann.



Über Mittag werden im «Hecht» stets 50 Essen zubereitet, die vier Menüs sind gefragt, weil die Wahl zwischen Fisch, Fleisch und vegetarisch möglich ist, Suppe und kleine Süssspeise inklusive. Zehn Angestellte für Rezeption, Service und Küche und als Reinigungskräfte sind im «Hecht» beschäftigt, einige von ihnen in Teilzeit. Und natürlich ist da auch noch der Hotelbetrieb. Das Einzelzimmer kostet zwischen 100 und 150 Franken, Frühstück inklusive, und wenn die Buchungen so gut sind wie im ersten Winter, als die meisten Zimmer von einer Firma belegt waren, sind für Linda und Lars bereits alle Fixkosten für den Monat gedeckt.



Vielseitige währschafte Kost sowie ein einladendes Ambiente erwarten die Gäste des «Hechts».



23
AUSBLICK

Hoffen auf den Sommer und viele Ideen

Linda hofft auf den Sommertourismus von nah und fern – und auf viele Velogäste, die den Alten Rhein entlang fahren und einkehren möchten. Natürlich sei es manchmal streng, sagt sie: «Aber es macht Spass und das ist es, was zählt.» Das Paar wohnt noch im «Hecht», das soll aber sich ändern, ein bisschen Abschalten muss dann schon sein. Lars schwebt überdies vor, zusätzlich über den Gastrobetrieb ein Catering zu betreiben. Und natürlich gibt es weitere Ideen und Visionen, die teils bereits umgesetzt werden: Ü30-Partys im Saal, Degustationen, 1. Augustfeiern, ein Pfingstbrunch, Silvesterfeiern, Steh-Apéros auf der Saalterrasse, oder dann: es mit einem Fasnachtsball im Städtli krachen zu lassen.

Linda, die sehr direkt sein kann, sagt: «Die Einheimischen liegen uns sehr am Herzen, es ist mir wichtig, dass sie den «Hecht» als Treffpunkt sehen.» Jedenfalls sind die Bewertungen auf Google gut, da lässt es sich für Linda und Lars natürlich beschwingter spazieren mit ihrer 15-jährigen Jack-Russel-Hundedame Kira.



Hotel Hecht

Hauptstrasse 51, 9424 Rheineck

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag, Hotel offen

Dienstag–Samstag 7.00–23.00 Uhr

Sonntag 8.00–18.00 Uhr

www.hotelhecht-rheineck.ch

071 888 29 25



KULTURTAGE
RHYNEGG

13.-14 und
20.-21. Juni
2025



Freitag, 13. Juni

Variété RLC

Bubble Beatz

Löwenhof

Vera Kaa im Trio

Altes Feuerwehrdepot

Raphael Jost Trio

Abendprogramm

Variété RLC

90er Party

Samstag, 14. Juni

Variété RLC

Philipp Langenegger

Löwenhof

Duo Calva

Altes Feuerwehrdepot

Enrico Lenzin

Abendprogramm

Variété RLC

Nachtschwärmer

Freitag, 20. Juni

Variété RLC

Claire alleene Judith Bach

Löwenhof

Sylphe

Altes Feuerwehrdepot

Einzig und dr Andr

Abendprogramm

Variété RLC

Kult Party

KULTURELLES FEUERWERK IM STÄDTLI

Als neuer «Leuchtturm-Anlass» im Städtli wurden die Rhynegger Kulturtage einst angekündigt. Bereits nach der Premiere war klar: Das Konzept, hochkarätige Musik und Kleinkunst an mehreren Standorten in Rheineck zu präsentieren, passt perfekt zum Städtli. Die dritte Ausgabe der Rhynegger Kulturtage steht deshalb kurz bevor und verspricht wiederum ein kulturelles Feuerwerk.

Lange dauert es nicht mehr, bis sich im Städtli im Rahmen der Rhynegger Kulturtage zum dritten Mal Höhepunkt an Höhepunkt reiht: Bereits am Wochenende vom 13. und 14. Juni finden die ersten Konzerte und Partys im Variété RLC, im Löwenhof und im alten Feuerwehrdepot statt. Um allen Besucherinnen und Besuchern der Rhynegger Kulturtage die Möglichkeit zu geben, das vollständige Programm zu geniessen, treten die jeweiligen Acts dreimal pro Abend – um 19 Uhr, 20:15 Uhr sowie um 21:30 Uhr – auf. Wer möchte, kann deshalb zum Auftakt am Freitag, 13. Juni, sowohl die Show der Bubble Beatz im Variété RLC, das Konzert von Vera Kaa im Trio im Löwenhof sowie den Auftritt des Raphael Jost Trio im alten Feuerwehrdepot geniessen.

Von katastrophalen Tanzeinlagen bis zu meisterhafter Cello-Comedy

Auch an den anderen Festivaltagen überzeugt das Programm der Kulturtage: Zu sehen und hören gibt es am Samstag, 14. Juni, Appenzeller-Geschichten von Philipp Langenegger mit Hackbrettbegleitung durch Silvio Kolb, meisterhafte Cello-Comedy vom Duo Calva sowie die

Gastland Italien

Wie schon bei den bisherigen Austragungen ist auch dieses Jahr ein Gastland an den Rhynegger Kulturtagen vertreten: Unter dem Motto «Dolce far niente» laden die Kulturtage am 21. Juni dazu ein, das unverwechselbare italienische Flair im Städtli zu erleben – unter anderem mit einem italienischen Markt und mitreissenden Musik- und Kunstdarbietungen.

Daydance Silent Party am 21. Juni

Zum Abschluss der Rhynegger Kulturtage richtet sich der Veranstalter Muted aus St. Gallen im Variété RLC am Samstagnachmittag, 21. Juni, mit einer Daydance Silent Party an die jüngere Generation. Die Feiernden können dabei mit kabellosen Kopfhörern selbst entscheiden, zu welchem Beat sie tanzen möchten.

genreübergreifende Performance von Enrico Lenzin. Am Freitag, 20. Juni, fordert Claire Alleene mit selbstgeschriebenen Liedern und – O-Ton der Kunstschaaffenden – katastrophalen Tanzeinlagen die Lachmuskeln des Publikums heraus. Im Löwenhof wird «Sylphe» Chansons von Édith Piaf zum Besten geben und im alten Feuerwehrdepot nehmen «Einzig und dr Andr», drei Urner Musiker, das Publikum mit auf eine Reise in eine verblassende provinzielle Jugend. Ergänzt wird das vielfältige Programm durch verschiedene Partys, die jeweils als Abendprogramm im Variété RLC durchgeführt werden.



Weitere Informationen zu den
Rhynegger Kulturtagen unter:
www.rhynegger-kulturtage.ch

Zuhause gut versorgt.
Professionell.
Zeitnah.
Zuverlässig.



Telefon 071 888 25 77



MÜGGLER & Co.

DACH & FASSADE AUS EINER HAND!

Bedachungen | Fassadenbau | PV-Anlagen
Energieberatung | Gebäudeunterhalt | Expertisen

9450 Altstätten | 071 755 11 59 | www.mueggler.ch
9424 Rheineck | 071 888 33 66

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2025?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen oder Mediadata bestellen unter deineck@rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**

RÜESCH WERBETECHNIK

**WIR MACHEN IHRE BOTSCHAFT SICHTBAR –
AUF FAHRZEUGEN, BANNERN, BLACHEN,
GEBÄUDEN, SCHILDERN, SCHAUFENSTERN U.V.M.**

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | www.ruesch-ag.ch

GESTALTUNG | WORKFLOW | DRUCK | WERBETECHNIK | PRINT EFFECT

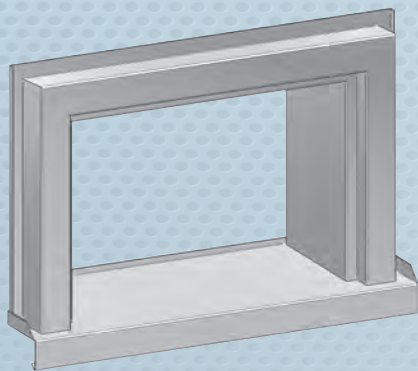


«PRIVAT HELFE ICH NIEMANDEM BEIM <ZÜGLE>»

27
EINBLICK

*Dominic Lehmann, Geschäftsführer
der Lehmann Umzüge AG*





MAGRO

INNOVATIV KREATIV FLEXIBEL

MAGRO AG

9424 Rheineck

Telefon 071 888 55 88

www.mmagro.ch

*Ihr Partner
in der Region
Ostschweiz!*

Blechverarbeitung | Zargen | Alu-Fensterbänke | Montagen

Ihr Partner für:

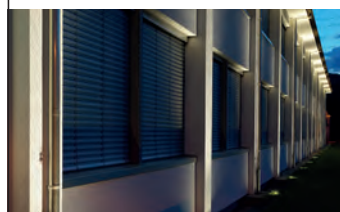
- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung



■ **G&W TREUHAND AG**
Wiesentalstrasse 6
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28

info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch

GIFAS
ELECTRIC



**THE
SOLUTION
PARTNER**

GIFAS-ELECTRIC GmbH
www.gifas.ch



WELLAUER

Genuss seit 1898

13403



d&mgarage 
service.verkauf.tuning

• Eidg. dipl. Automobildiagnostiker

Dietrichguetstrasse 15 • 9424 Rheineck • Tel. 071 888 03 33
• dmgarage@bluewin.ch • www.dmgarage.ch

«Gezüglet» wird in der Schweiz oft; gern macht das fast niemand. Zum Glück gibt es dafür Profis wie die Lehmann Umzüge AG. Das Rheinecker Unternehmen «züglet» fachgerecht wertvolle Erinnerungen, Möbel und Autos. Und manchmal fahren die Lastwagen der Zügelprofis mit besonders wertvollen Bildern zwischen Spanien und der Schweiz hin und her. Zum Beispiel, wenn der Maler Rolf Knie heisst.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Rund 9,3 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind 2023 umgezogen, so die aktuellen Zahlen des Bundesamtes für Statistik. Rheineck liegt mit einer Umzugsrate von 10,7 Prozent etwas über dem schweizweiten Durchschnitt.

Eine gute Ausgangslage für das Rheinecker Unternehmen Lehmann Umzüge AG, das sich auf professionelle Umzüge spezialisiert hat. Seit mehr als 40 Jahren verpacken, verstauen und transportieren die Zügelprofis ganze Haushalte innerhalb Europas.

Umgezogen wird früher wie heute. Das Business, in dem das Familienunternehmen zuhause ist, ist weniger von eruptiven technologischen Entwicklungen betroffen als andere Bereiche. «Das Einzige, was uns an Technik unterstützt, ist der Möbellift», erzählt Geschäftsführer und Inhaber Dominic Lehmann, «aber wenn der nicht eingesetzt werden kann, musst du das Klavier dann doch in den obersten Stock tragen.»

Familienunternehmen mit 40 Jahren Erfahrung

Der Standort der Lehmann Umzüge AG war in der über 40-jährigen Unternehmensgeschichte zwar nicht immer in Rheineck, aber nun gehört das Unternehmen mit seinen gut sichtbaren Lastwagen und Containern fest zum hiesigen Ortsbild.

Begonnen hat alles mit einem einzigen Umzugswagen, den Vater und Unternehmensgründer Richard Lehmann einem Car-Unternehmen abgekauft hat. Für Sohn Dominic Lehmann gehörte das «Zügle» schon immer zu seinem Leben: «Am Mittwochnachmittag, wenn ich schulfrei hatte, war ganz klar, wo ich bin. Das war toll, so konnte ich mir immer mal wieder Taschengeld verdienen.»

«Eigentlich ist es ja ein Scheissjob.»

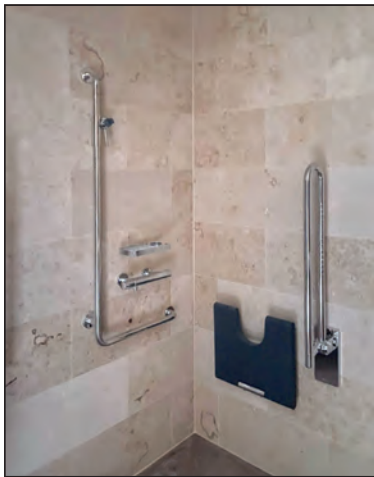
Er ist in das Unternehmen hineingewachsen und hat nie darüber nachgedacht, einen anderen Beruf zu wählen. Nach einer Lehre als Lastwagenmechaniker ist er fix eingestiegen. «Eigentlich ist es ja ein Scheissjob», lacht der Geschäftsführer. Man arbeite hart und viel, habe unregelmässige Arbeitszeiten und hebe immer schwer. Gleichzeitig könne man aber mit Biss viel erreichen und habe einen sicheren Arbeitsplatz. Der dienstälteste Mitarbeiter ist seit 33 Jahren als Umzugshilfe im Unternehmen.

Dominic Lehmanns Sohn Joey ist bereits eingestiegen. Als Chauffeur fährt er insbesondere internationale Umzüge.

Schweiz-Costa Blanca-Schweiz

Die Lehmann Umzüge AG arbeitet mit einem Partner in Mallorca und hat ein eigenes Depot in Vergel. Umzüge zwischen Spanien und der Schweiz gehören zu den wichtigsten Geschäftsfeldern des Unternehmens. «Es leben sehr viele Personen aus der Schweiz ganz oder teilweise in





Ihr Plattenleger vor Ort von der Planung bis zur fertigen Ausführung

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
 Hauptstrasse 5
 9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
 Mobil 079 423 32 25
 info@ofen-stutz.ch
 www.ofen-stutz.ch



Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37
 9424 Rheineck
 Tel. 071 888 12 72 | Fax 071 888 57 47
 E-Mail: info@altensteig.ch | www.altensteig.ch
 Heimleitung: Jo-Ann Coronel



Wenn Sie eine
 umfassende und
 familiäre Betreuung
 im Alter suchen ...

- Wir bieten anerkannte und professionelle Alters- und Palliativpflege in familiärem Rahmen.
- Sie haben die Möglichkeit, an spannenden Aktivierungsprogrammen, Ausflügen und Anlässen teilzunehmen.
- Geniessen Sie unseren Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- Erhöhte Lage – mit Blick über das Rheintal und ins Appenzellerland.
- Wir sind sehr gut erreichbar. Postautahaltestelle direkt vor dem Haus.
- Wir empfehlen uns für Ferien- und Dauergäste und für den Daueraufenthalt.
- Im Neubau bieten wir grosszügige, helle und moderne Zimmer mit Balkon. Besichtigungen sind nach Vereinbarung möglich.



Höchner.ch AG
 Bedachung • Fassade • Spenglerei
 Solar • Energieberatung



Tel. 071 888 08 63 | info@hoechner.ch | Aegetli 2, 9425 Thal

ELEKTRO FREI RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik
www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
 9443 Widnau
 Tel. 071 727 80 80

Schöntalstrasse 1a
 9450 Altstätten
 Tel. 071 750 04 44

Werdenstrasse 85
 9472 Grabs
 081 740 44 44

Thalerstrasse 51
 9424 Rheineck
 Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
 9658 Wildhaus
 Tel. 071 999 94 44

Spanien. Für ihren Umzug setzen sie dabei gern auf einen Schweizer Betrieb, in den sie Vertrauen haben», erklärt Dominic Lehmann. Mindestens einmal im Monat fahren er oder sein Sohn Richtung Costa Blanca und Mallorca. Ein besonders prominenter Klient ist Rolf Knie, der von seinem damaligen Wohnsitz in Mallorca aus seine berühmten Bilder mit den Profis der Lehmann Umzüge AG zu den neuen Besitzern transportieren liess. Beliebt sind auch die Transporte von teuren Autos: «Die fahren wir im LKW von A nach B, weil man damit möglichst wenig Kilometer machen möchte.»



Transporte teurer Autos gehören zu den beliebten Leistungen von Lehmann Umzüge.

Umzugshelfer als Seelsorger

Als Umzugshelfer sind die Profis von Lehmann manchmal auch Seelsorger: «Wir begleiten Menschen dabei, wenn sie ins Altersheim ziehen oder schwere Abschiede von ihrem Zuhause nehmen. Gerade auch Menschen, die allein leben, freuen sich oft, mit uns sprechen zu können», erklärt Dominic Lehmann. Notfälle aller Art gehören ebenfalls zum normalen Alltag. «Wir vermieten unsere Lieferwagen auch. Immer mal wieder rufen uns die Menschen, die sie gemietet haben, verzweifelt an, ob wir noch Zügelhelfer haben, weil ihre Kolleginnen und Kollegen dann am Morgen doch nicht aufgetaucht sind.»

Als Umzugshilfen kommen die Zügelprofis aber nicht immer nur in perfekt vorbereitete Haushalte. Besonders intensiv ist die Zügelarbeit zum Beispiel in Wohnungen von Messis. Nicht nur der Transport, auch das professionelle Einpacken kann gebucht werden. Dabei würden die Fachmänner schon das ein oder andere abstruse Ding entdecken, schmunzelt Dominic Lehmann.

Mehr Kram, wenig direkte Konkurrenz

Das Rheinecker Unternehmen ist dank klarer Vorzüge gut aufgestellt. Die billige Konkurrenz aus dem Ausland, die den Transportmarkt sonst stark prägt, zögert aufgrund



Schweres Heben und harte Arbeit prägen den Alltag der Mitarbeitenden.

unserer Grenzübergänge davor, Umzüge in und aus der Schweiz zu machen. Die Lehmann Umzüge AG ist eines der einzigen Unternehmen hierzulande, das regelmässig nach Mallorca fährt.

Neben dem höheren Verkehrsaufkommen haben in den letzten Jahren aber innerhalb der Schweiz vor allem Billig-Anbieter von Umzugsdienstleistungen den Markt verändert. Auch beobachtet Geschäftsführer Dominic Lehmann, dass einige Zeit lang vor allem selbst gezügelt wurde. Das habe sich wieder etwas verändert.

Verändert habe sich auch das, was umgezogen wird. «Früher hatte man massive, teure Möbel. Die jüngeren Menschen, die uns buchen, haben heute viel mehr Kisten mit «Kram» als früher. Aber dafür weniger Möbel, weil sie die günstig gekauft haben und schnell austauschen, wenn sie ihnen nicht mehr gefallen.» Ein durchschnittlicher Umzug einer 4 ½-Zimmer-Wohnung umfasse meistens etwa 80 bis 90 Schachteln. Heute hätten junge Menschen oft mehr als 150 Schachteln mit «Kram».

«Vorbereitung ist alles»

Nach seinen persönlichen Zügeltipps gefragt, verrät Dominic Lehmann, woran es meistens scheitert: «Sehr oft sind die Umzüge schlecht vorbereitet. Wir kommen an und es ist kaum etwas gepackt oder sehr dürftig. Ich empfehle immer, dass man in stabile Schachteln und gutes Packmaterial investiert und genug früh damit beginnt, den Umzug vorzubereiten. Das spart am Ende so viel Zeit!»

Selbst zügelt Dominic Lehmann übrigens ungern. «Privat muss mich niemand fragen, da sage ich strikt nein», lacht er. Irgendwie verständlich.

EIN WAHRES HUNDELEBEN



Fünf Hunde an der Leine und mittendrin ein Mann, der Ruhe ausstrahlt. Wer Alessandro Rovedo schon einmal begegnet ist, fragt sich vielleicht: Wie funktioniert das eigentlich mit so vielen Tieren? Was anfangs nach wildem Durcheinander aussieht, ist in Wahrheit ein strukturierter Alltag – voller Freude und echtem Tierversständnis. Ein Besuch zeigt, wie organisiert dieses «Rudel» tatsächlich unterwegs ist.

Als Besucher wird man schon beim Tor stürmisch, aber freundlich von einer neugierigen Hundetruppe empfangen: zwei Deutsche Schäferhunde, ein Galgo (besser bekannt als Spanischer Windhund), ein Maremmano-Mix und ein Mischling mit Wurzeln beim Irischen Wolfshund. Es ist kein Rudel im klassischen Sinn, sondern eine Gruppe eigenständiger Persönlichkeiten – lebendig, aufmerksam, individuell. «Keiner ist einfach nur Hund. Sie haben alle ihre Eigenheiten», sagt der Hundehalter. Einer ist besonders verschmust, ein anderer genießt die Aufmerksamkeit, während ein weiterer lieber im Hintergrund bleibt. Dass hier jemand lebt, der Hunde nicht nur liebt, sondern sie wirklich versteht, wird schnell klar.

«Ein Leben ohne Hunde?» Das kam für mich nie in Frage.»

Leben in Balance

Aufgewachsen in Altenrhein und später in der Region lebend, hat sich Alessandro Rovedo im November 2023 gemeinsam mit seiner Partnerin Simone Franzelin und den Hunden in Rheineck niedergelassen. Der Umzug war für ihn ein echter Glücksfall: «Das Haus im Grünen und die Nähe zur Arbeit sind einfach ideal.» Beruflich ist er als Hauswart und Arbeitsagoge im Rehabilitationszentrum in Lutzenberg tätig. Gibt es da Parallelen zum Leben mit Hunden? «Definitiv», meint er. «Es braucht in beiden Bereichen eine klare, konsequente Linie, aber der Spass darf nie zu kurz kommen.» Gute Organisation ist also nicht nur im Job gefragt, sondern auch zuhause. Bei manchen Dingen helfen sogar die Hunde mit. Sie seien wie ein doppelter Wecker. «Snooze



Morgens, mittags und abends sind die Hunde unterwegs.

*Jeder der Hunde
hat seine eigene
Persönlichkeit.*



am Morgen kannst du vergessen», sagt er lachend. Auch am Wochenende ist frühes Aufstehen angesagt, dann sind meist ausgedehntere Touren geplant. Das klingt nach viel Einsatz und ist es auch. «Ich müsste lügen, wenn ich sagen würde, es wäre immer nur locker. Aber ein Leben ohne Hunde? Das kam für mich nie in Frage.»

Sporthundetrainer mit Leidenschaft

Seit rund drei Jahren ist Alessandro Rovedo bei SC OG St. Gallen-Appenzell als Sporthundetrainer aktiv. Zwei Mal pro Woche arbeitet er dort engagiert mit Begleithunden und Fährtenhunden. Themen wie Unterordnung und Führigkeit werden geübt, wodurch das Zusammenspiel zwischen Hund und Halter gestärkt wird. Diese solide Grundlage hilft nicht nur im Alltag, wer möchte, kann sein Können auch bei nationalen oder internationalen Prüfungen unter Beweis stellen. Am Samstagnachmittag widmet sich das Training besonders der Fährtenarbeit, bei der Hunde auf Wiesen und Feldern eine vorgelegte Spur absuchen. Zusätzlich leitet er Junghundekurse, in denen es stark um den Aufbau von Vertrauen geht. In seiner Freizeit hat er so stets mit Fellnasen unterschiedlichster Art zu tun.

Rücksichtsvoll unterwegs

Wer mit fünf Hunden spazieren geht, fällt auf. Die Reaktionen reichen von Bewunderung bis hin zu Kopfschütteln. «Manche denken wohl: ‹Der Typ ist doch nicht ganz dicht›», schmunzelt Alessandro Rovedo. Damit muss er leben, nicht jeder versteht seine Leidenschaft. Umso schöner sind die

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch

Auf digitalen Pfaden unterwegs.



In unseren digitalen Lösungen steckt nicht nur die Technologie der Zukunft. Sondern auch überzeugende Konzepte, fundierte Strategien, kreative Ideen – und vor allem die Kompetenz und Leidenschaft von 98 klugen Köpfen. Als Full-Service-Agentur ist DACHCOM Ihre verlässliche Partnerin in allen Aspekten der Kommunikation.

DACHCOM *

DACHCOM.CH AG
Rheineck
Winterthur
Schaan
Lindau
München

+41 71 886 48 68
dachcom.com

vielen positiven Begegnungen, die überwiegen. Rücksichtnahme ist ihm besonders wichtig: Bei ängstlichen Passanten wechselt er notfalls die Route oder führt die Hunde auf die abgewandte Seite. «Bei Angst vor Hunden sollte man weder rennen noch schreien oder sie anstarren, denn das verunsichert sie nur.»

Die vielen Vorurteile stören ihn: «Grosse Hunde gleich gefährlich, schwarze Hunde gleich böse – dabei kennt man den Charakter doch gar nicht», sagt er und zieht einen Vergleich zu Menschen. «Wir plädieren immer dafür, Menschen nicht nach ihrem Aussehen zu beurteilen. Warum sollte das bei Tieren anders sein?» Ein weiteres Anliegen ist ihm das Thema Hundekot. «In Rheineck gibt es genug Robidogs, und trotzdem wird manchmal Kot liegen gelassen oder Säckli werden vergessen. Das schadet dem Ruf aller Hundebesitzer», findet er. «Es ist doch keine grosse Sache: Säckli schnappen, Robidog suchen, fertig.»



Die Nähe zur Natur in Rheineck gefällt den Vierbeinern.

Eingespieltes Team

Täglich geht er morgens, mittags und abends mit den Hunden nach draussen – mal mit seiner Partnerin mit allen Hunden zusammen, mal einzeln in Etappen. So bekommt jeder Hund seine eigene Zeit und geht in der Gruppe nicht unter. Die Emotionen der Tiere übertragen sich stark aufeinander. Unsicherheit kann sich schnell verbreiten, während Sicherheit ebenfalls von einem Hund auf den anderen übergeht. Diese Dynamik kann durch die Einzelspaziergänge unterbrochen werden.

Für Alessandro Rovedo ist klar, dass die Beziehung mit Simone Franzelin nicht nur gegenseitige Liebe erfordert, sondern auch eine gemeinsame Liebe für Hunde. Es über-

rascht nicht, dass sich die beiden über ihre Hunde kennengelernt haben: Simone, ursprünglich aus dem Südtirol, hatte bereits zwei Hunde und eine Katze, während Alessandro ebenfalls zwei Hunde besass. Mit den vier Hunden sind sie nach Rheineck gezogen und der schwarze Schäferhund kam später ungeplant dazu. Funktioniert das Zusammenleben? Ja, es harmoniert. Sogar Simones Katze hat ihren festen Rückzugsort gefunden: ein eigenes Zimmer.



Alessandro Rovedo und seine Freundin Simone Franzelin lernten sich über ihre Hunde kennen.

Offen für Fragen

Dem Paar gefällt das Leben in Rheineck. «Der Ort hat Charme und Potenzial», sind sie sich einig. «Er ist zentral gelegen und dennoch ist man schnell in der Natur.» Diese Balance gefällt nicht nur ihnen, sondern auch den Vierbeinern. An grossen Anlässen sind sie mit ihren Begleitern nicht anzutreffen. Die Menschenmengen stellen für die Tiere einen Stressfaktor dar, den die Halter ihnen gerne ersparen. Alessandro Rovedo bezeichnet sich selbst als offen und humorvoll. Wer ihm beim nächsten Spaziergang begegnet, darf ruhig mal «Hallo» sagen. «Ungefragtes Streicheln der Hunde muss zwar nicht unbedingt sein», meint er. «Lieber fragen, bevor man krault. Sie sind keine Kuscheltiere, sondern Lebewesen mit Charakter.»

WER IST HEUTE TANNZAPFEN-CHEFIN?

Seit letztem Sommer hat Rheineck einen Waldkindergarten. An vier von fünf Tagen begleiten die Kindergärtnerinnen Heidi Keller und Rahel Loher ihre «Waldfuchse» in den Biberhölzli-Wald. Dort leben die Vier- und Fünffährigen ihre Kreativität voll aus, gehen auf Kristallsuche, ziehen Schiffe durch den Wald und freuen sich auf die Besuche von Katze Frieda.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA

«Natürlich gibt es Tage, an denen ein Kind mich mit grossen Augen ansieht und fragt, ob wir heute wirklich in den Wald gehen. Aber dann sage ich: «Natürlich, dafür darfst du heute Tannzapfen-Chef sein!», lacht Heidi Keller. Die Ämtli sind nämlich besonders beliebt. Und wer Tannzapfen-Chef oder -Chefin ist, darf ganz vorne laufen.



Zwölf Kinder im Wald

Der Gang in den Wald ist ein tägliches Ritual. Um 9 Uhr, wenn alle Kinder da sind – im kleinen Kindergarten ist die erste Stunde freiwillig – geht es los. Während im letzten Sommer, als der Waldkindergarten der Stadt Rheineck offiziell gestartet ist, der Weg in den Wald hoch manchmal noch eine Herausforderung war, sind die Kinder heute kaum mehr zu halten. «An manchen Stellen müssen sie einfach rennen – wie junge Geissli», erzählt Heidi Keller.



Im Wald können die Kinder ihre Freude am Entdecken voll ausleben.



Jeweils morgens um 9 Uhr geht's Richtung Wald: allen voran der Tannzapfen-Chef oder die -Chefin mit dem «Waldbus», dem Seil.

Die Waldkindergarten-Gruppe ist die vierte Kindergarten-Gruppe in Rheineck. Sie wurde im letzten Jahr ausgeschrieben und stand für «kleine» und «grosse» Kindergarten-Kinder offen. Angemeldet haben sich zwölf «kleine» Kinder, sprich Kinder zwischen vier und fünf Jahren.

Der Waldkindergarten ist nicht nur eine innovative Idee, sondern auch eine Antwort auf den riesigen Andrang in den letzten Jahren. Ähnlich ergeht es auch anderen Gemeinden in der Schweiz, die mit dem Modell im Wald auch auf den Platzmangel in den bestehenden Strukturen antworten.

«An manchen Stellen müssen sie einfach rennen.»

Alles wird ein Spiel

Waldkindergärten erfreuen sich in den letzten Jahren immer grösserer Beliebtheit. Die Kindergarten-Form stammt aus Skandinavien und sieht vor, dass die meisten Aktivitäten bei fast jedem Wetter in der Natur stattfinden. Für die Waldkindergarten-Gruppe, die im Sommer 2024 gestartet ist, hat die Stadt ein Wald-Schulzimmer eingerichtet. Es gibt dort eine Truhe voller Material, eine Art Wald-Sofa, eine Hängematte und sogar eine Camping-Toilette. «Aber meistens benutzen die Kinder lieber den Bisi-Baum», schmunzelt Heidi Keller.

Jeweils gemeinsam mit einer Assistenz begleiten Heidi Keller und Rahel Loher ihre «Waldfüchse» am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 9 und 12 Uhr in den Wald. Dort gibt es eine Lerneinheit, dann wird ein zünftiger Znüni gegessen und viel gespielt.

«Das ist das Schönste daran, mit den Kindern im Wald zu sein: Weil es hier keine der üblichen Spielsachen gibt, wird aus allem ein Spiel. Es wird Grassuppe gekocht, aus einer Glasscherbe wird ein wertvoller Kristall, und aus einer alten Tanne ein Schiff, das herumgezogen wird. Oft fällt einem Kind ein Spiel ein und egal, wo alle anderen gerade beschäftigt sind, plötzlich sind wieder alle gemeinsam in einem Erlebnis», berichtet die Kindergärtnerin.



Ohne Spielsachen wird alles zum Spiel.



Mittwochs in der Villa Kunterbunt

Immer am Mittwochmorgen oder bei arg schlechtem Wetter bleibt die Rheinecker Waldkindergarten-Gruppe im Knechthaus, in dem übrigens auch die Spielgruppe «Gummibär» zu Hause ist. «Auf den ersten Blick erscheint diese abgewetzte Wohnung alt, aber wir lieben es, hier zu sein. Wir haben den Kühlschrank umfunktioniert, damit die Kinder ihn für ihre Knetetorten nutzen können. Der alte Parkettboden ist so abgenutzt, dass wir zum Thema «Winter» auch mal mit dem Schlitten herumrutschen können, das ginge in modernen Räumen nicht», schwärmt Heidi Keller.

Die Waldkindergarten-Wohnung im Knechthaus erinnert an die Villa Kunterbunt. Jede Ecke lädt zum Entdecken ein. Es gibt einen Raum für Baby-Puppen-Spiele, einen Postschalter, einen Kaufladen, einen Bastelbereich und einen Gemeinschaftsraum mit Stübli für die Lerneinheiten. Aktuell hängen an allen Wänden Zwerge. «Wir haben gerade das Thema «Zwerge». Mein Mann hat für die Adventszeit ein Wichtelhaus gebastelt, das nun in unserem Wald-Schulzimmer steht. Nun sind die Zwerge eingezogen und die Kinder weben Teppiche, basteln Ständerlampen und gestalten die Einrichtung der Zwerge.»

Ein Traum wird wahr

Für Heidi Keller geht mit dem Waldkindergarten ein Traum in Erfüllung. Die Kindergärtnerin hat bis zur Geburt ihrer Kinder immer in ihrem erlernten Beruf gearbeitet und ist nun nach einem Unterbruch seit rund 15 Jahren wieder in den Rheinecker Kindergärten angestellt. Als Mutter hat sie mit ihren Kindern selbst viel Zeit im eigenen Waldstück verbracht und sich immer gewünscht, dieses Erlebnis mit



Neben Spielen gehören auch eine Lerneinheit sowie ein Znüni zum Programm des Waldkindergartens.



Heidi Keller geniesst die Zeit im Wald genauso wie die Waldkindergarten-Kinder.

ihren Kindergarten-Kindern zu teilen. In ihrem letzten Jahr als Kindergärtnerin in Rheineck ist dieser Wunsch nun in Erfüllung gegangen und Heidi Keller strahlt über das ganze Gesicht, wenn sie von den Erlebnissen im Wald erzählt.

«Ehrlicherweise ist es für uns sehr anspruchsvoll, täglich in den Wald zu gehen. Man ist immer sehr wachsam und schaut, dass nichts passiert. Nach einem turbulenten Morgen mit der Waldkindergarten-Gruppe muss ich manchmal ein «Mittagsschläfli» machen», lacht Heidi Keller.

Im nächsten Jahr übernehmen zwei neue Kindergärtnerinnen das Projekt. Es haben sich abermals genug Kinder angemeldet, um Teil der Gruppe zu werden. Da nun auch «grosse» Kindergarten-Kinder dabei sein werden, ist geplant, einmal in der Woche am Mittag im Wald zu kochen.

Heidi Keller wird den Wald und ihre Kinder vermissen. Und die Freude in ihren Augen, wenn sie alle mit Katze Frieda lachen, die immer mal wieder vorbeikommt und jedem Kind «die Pfote gibt».



SCHLUCHTER

ARCHITEKTURBÜRO GMBH

LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
T +41 71 855 72 27 · INFO@SCHLUCHTER.CH

HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

Hauptstrasse 42
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 75
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt
Zuverlässig
Preiswert
Qualitätsbewusst

Elektro Kuhn AG

**Wir machen
gemeinsame
Sache**



Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für
· Private
· Gewerbe
· Industrie
· Öffentliche Hand



Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden, arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.

Installation

· Elektroinstallationen
· Multimedia
· Telefon, Netzwerke
· Verteilanlagen
· Beleuchtungen
· Neu- und Ersatzgeräte
· Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.



Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.

PV-Anlagen



Pneuhaus Staad

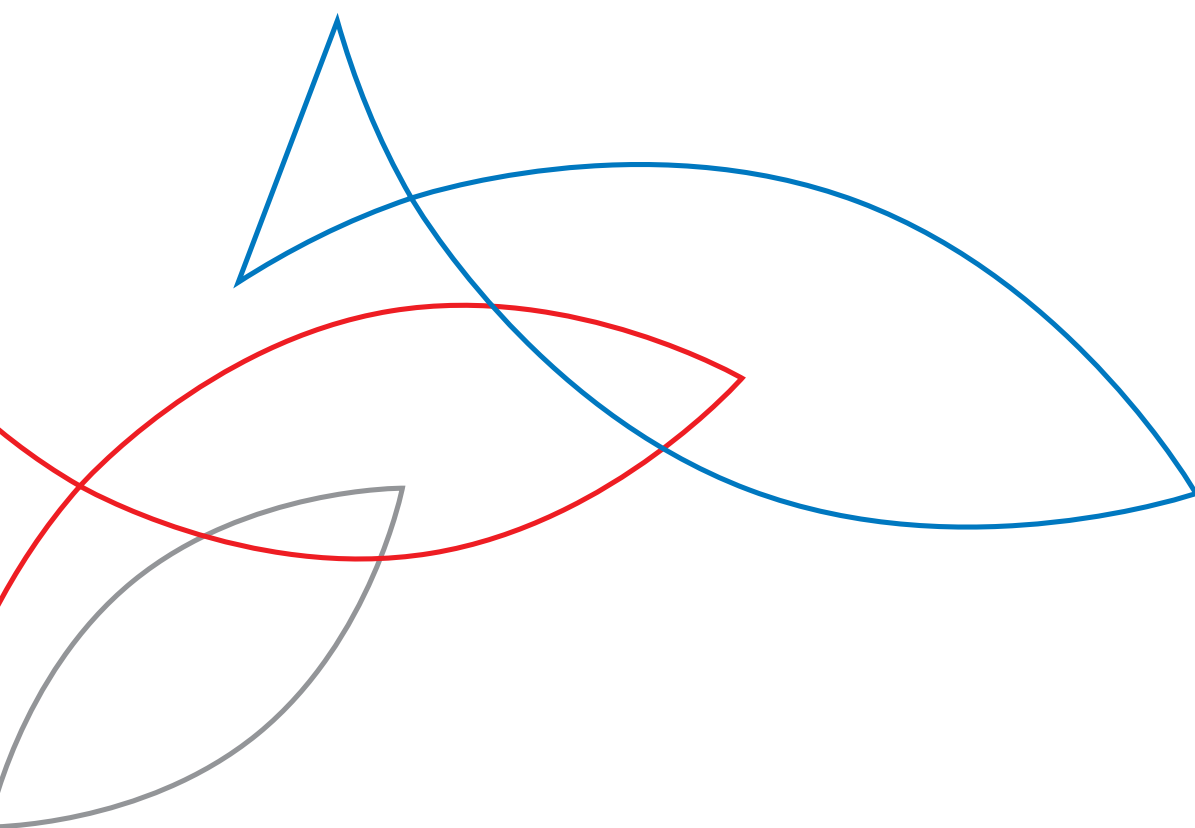
Hauptstrasse 84

René Sutter

eidg. dipl. Automechaniker

071 855 39 39

9422 Staad



Die nächste Ausgabe
des DEIN ECK erscheint
im November 2025

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**